Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 46

Artikel: Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1917

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539259

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1917.

I. Allgemeiner Vereinsstand.

2. Der Bestand der mitwirkenden Vereine ist folgender:

Die 71 männlichen mitwirkenden Vereine (Kathol. Volksvereine 20.) zählen 12 882 Mitglieder, nämlich: Kt. St. Gallen 37 Vereine mit 6346 Mitgliedern und zwar: Alt St. Johann 106 Mitglieder, Andwil 138, Amden 110, Benken 56, Bütschwil 320, Diepoldsau-Schmitter 80, Eggersriet 80, Goldach 138, Goldingen 109, Goßau 551, Penau 172, Häggenschwil 100, Lichtensteig 60, Jonschwil 110, Kaltbrunn 100, Kirchberg 100, Lütisburg-Ganterswil 106, Marbach 118, Mörschwil 120, Niederbüren 126, Niederhelfenswil-Lenggenwil 102, Niederwil 58, Oberbüren 65, Rapperswil 120, Rebstein 70, Rorschach 900, Schmerikon 61, St. Gallen, Kath. Ver. 1250, St. Gallen, K. Zirkel 110, Steinach 70, Untereggen 41, Waldkirch 130, Widnau 140, Wildhaus 59, Wil 192, Wittenbach, V. V. 130, Wittenbach, Jüngl.= B. 48. — Kt. Aargau: 8 Bereine mit 1701 Mitgliedern: Aum 150, Baden 80, Beinwil 59, Lunkhofen 261, Muri 335, Rohrdorf 325, Sins, Kreis, 226, Wohlen 265. — Rt. Luzern: 9 Vereine mit 1996 Mitgliedern: Dagmersellen 105, Großwangen 177, Histirch 250, Hohenrain 93, Inwil 140, Kriens 160, Luthern 250, Luzern 345, Surental (Triengen 20.) 404. Kt. Thurgau: 4 Bereine mit 470 Mitgliedern: Ermatingen 17, Fischingen-Au-Dußnang 140, Lommis und Umgebung 163, Sirnach 140. — Kt. Appenzell: 2 Vereine mit 122 Mitgliedern: Appenzell 94, Schwende 28. — Kt. Zug: 2 Vereine mit 427 Mitgliedern: Cham-Hünenberg 250, Menzingen 177. — Rt. Solothurn: 3 Vereine mit 174 Mitgliebern: Brislach 24, Dänikon-Grezenbach 50, Schönenwerd und Umgebung 100. — Kt. Obwalden: 1 Verein mit 312 Mitgliedern: Sachseln. — Nidwalden: 1 Verein mit 247 Mit= gliedern: Beckenried. - Rt. Graubunden: 1 Berein mit 225 Mitgliedern: Chur. Kt. Schwyz: 1 Verein mit 104 Mitgliedern: Einsiedeln. — Kt. Zürich: 1 Verein mit 876 Mitgliedern: Kathol. Männer-Verein Zürich. — Kt. Uri: 1 Verein mit 49 Mitaliebern: Göschenen.

Dazu 21 weibliche Vereine mit 3738 Mitgliedern: Basel, weibl. Sektion des Katholikenvereins 64; Rohrdorf, Jungfrauen-Kongregation 85; Triengen, Frauen- und Töchterverein 351; Wittenbach, Igfr.-R. 150, Frauenv. 120. Und solgende 16 Müttervereine: Basel 600, Bischofszell 150, Bütschwil 335, Göslikon 50, Hägenschwil 100, Mörschwil 110, Muolen 77, Oberbüren 50, St. Peterzell 40, Plasselb 50, Nieden 68, Korschach 200, Sarnen 450, Sirnach 152, Wil 396, Wittenbach 140.

II. Die Jahresversammlung des Zentralvereins.

Zum Andenken an das fünfte Zentenarium der Geburt des seligen Niskolaus von Flüe tagte der schweiz. Erziehungsverein 1917 am Grabe dieses großen Eidgenossen in Sachseln Sonntag den 22. April also:

Vormittags 8½ Uhr: In der Pfarrkirche Gottesdienst mit Festpredigt von hochw. Hrn. Dr. P. J. B. Egger O. S. B., Rektor in Sarnen (Br. Klaus als Vorbild erzieherischer Tätigkeit) und Hochamt von hochwst. Hrn. Prälat Tremp.

Vormittags 10½ Uhr: Im Hotel "Areuz" Komiteesitung.

Mittagsbankett im renomierten "Kreuz".

Nachmittags 1 Uhr: Am gleichen Ort geschäftliche Bersammlung bes Bereins mit den statutarischen Traktanden u. a.

Nachmittags 2 Uhr: Ebenfalls im "Areuz" allgemein öffentliche Bersammlung: Eröffnung durch den 3.-P. hochwst. Pralat Tremp (Das Gebet des sel. Bruder Klaus als Erziehungsprogramm). Begrüßung durch hochw. Hrn. Kommissar Omlin (Die Erziehungsgrundsätze des sel. Bruder Klaus). Referat von Hrn. Ständerat Wirz über: "Bruder Klaus, unser Lehrer in der Baterlandsliebe" (bodenständig, national, ideal und religiös). Hr. Reg.=Rat und Nat.=Rat Erni sprach über Bruder Klaus als Vorbild unserer Armee (dienstliche und religiöse Pflichten und Nächstenliebe). Hochw. Hr. Pfarrer und Kantonalschulinspektor Britschgi über Obwaldnerische Schulverhältnisse. Schlußwort von Drn. Reg. Rat und Nat.=Rat Dr. Ming über den sel. Bruder Klaus (Gehorsam, Liebe und Frieden). Die Reden waren vorzüglich. Besondern Glanz verliehen der Versammlung die beiden beberühmten Obwaldner-Mitglieder der Bundesversammlung, die HH. St.-R. Wirz und N.=R. Dr. Ming, sowie die Anwesenheit mehrerer Mitglieder der Landesre= gierung und fast aller Mitglieder des Erziehungsrates. Auch nahmen eifrigen Anteil die hochw. Prosessoren der kantonalen Lehranstalt und die Hh. Lehrer und ehrw. Lehrerinnen von Obwalden. Es liefen verschiedene Schreiben und Telegramme ein. Besonders erfreute die Versammlung ein Telegramm des hochwst. Bischofs von Chur, der, als Antwort auf das Telegramm des Erziehungsvereins, diesem Bruß und Segen übermittelte.

Die Tagung des schweiz. Erziehungsvereins beim sel. Bruder Rlaus wird in

den Annalen des Bereins golden eingezeichnet sein.

III. Das Zentralfomitee.

1. Tätigkeit. Das engere und weitere Komitee tagte den 17. Oktober 1916 im Seminar in Zug, den 22. April 1917 in Sachseln und den 18. September 1917 im Union in Luzern. Traktanden: der neue katholische Schulverein der Schweiz, Pro Juventute, das St. Gall. Zirkular betr. Kampf gegen die Unsittlichkeit, das Seminar, die Lehrerezerzitien u. a. Wir müssen hier, wie in andern Partien des Berichtes, kurz sein.

Wir wollen nur beifügen, daß der schweiz. Erziehungsverein dem neuen kath. Schulverein der Schweiz beigetreten, daß also dadurch eo ipso diesem Schulverein alle Kantonalsektionen des schweiz Erziehungsvereins angehören, auch die romanischen, die noch eine Extrabegünstigung haben, indem sie je 4 besondere Vertreter in das Zentralkomitee des Schulvereins, in dem schon das Z. K. des schweiz.

Erziehungsvereins Sit und Stimme hat, entsenden können.

2. Best and des Zentralkomitees Ende 1917. Zentral-Präsident: Prälat Tremp. Bize-Präsident: Bundesrichter Dr. Schmid. Zentral-Kassier: Pfarrer

Balmer. Zentral-Aktuar: Professor Fiicher, Lehrerseminar in higkirch.

Beiteres Komitee: 1. Dr. Hildebrand, Pfarrer, Außersihl, pro Kt. Zürich. 2. Mfgr. Folletête, Pruntrut, pro Kt. Bern. 3. Kanonikus Peter, Münster, pro Kt. Luzern. 4. Pfr. Zursuh, b. Komm., Altdorf, pro Kt. Uri. 5. Ständes und Regies rungsrat Dr. K. v. Keding, Schwyz, pro Kt. Schwyz. 6. Lehrer Staub, Sachieln, pro Obwalden. 7. Keg. u. Kat. Kat Hand von Matt, Stans, pro Nidwalden. 8. Lehrer Gallati, Näsels, pro Kt. Glarus. 9. Msgr. Keiser, Zug, pro Kt. Zug. 10. Schuwey, Schulinspettor, Tasers, pro Kt. Freiburg. 11. Pfarrer Niggli, Erz.s Rat, Grenchen (neu), pro Kt. Solothurn. 12. Msgr. Döbele, Bajel, pro Basels Stadt. 13. Defan Müller, Liestal, pro Basels Land. 14. Defan Weber, Schaffhausen, pro Kt. Schaffhausen. 15. Dr. Hilbebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 16. Brälat A. Tremp, Sargans, pro Kt. St. Gallen. 17. Domdefan Laim, Chur, pro Kt. Graubünden. 18. Pfr. Balmer, Auw, pro Kt. Aargau. 19. Pfarrer Villiger, Basadingen, pro Kt. Thurgau. 20. Prof. Vittare Lasranchi, in Muggia, (neu) pro Kt. Tessin. 21. Bundesrichter Dr. Schmid, Lausanne, pro Kt. Waadt. 22. Kanonikus Delaloye, Massongez, Schulinspettor, pro Französisch-Wallis. 23. Domherr

Eggs, Sitten, gewesener Schulinspektor, pro Deutsch-Wallis. 24. Pfarrer Dr. Cottier, Chaux-de-fonds, pro Kt. Neuenburg. 25. Abbé Pictet, Aumonier de l'hôpital, Genf, pro Kt. Genf.

Engeres Romitee: 1. Prälat Tremp. 2. Oberst R. von Reding. 3. Kanonikus Peter. 4. Rektor Keiser. 5. Pfarrer Balmer. 6. Dekan Folletête. 7. Domdekan

Laim. 8. Schulinspektor Schuwen. 9. Pfarrer Villiger.

Den aus dem Komitee geschiedenen Hochw. Pfr. Widmer, Gregenbach, und

herrn Brof. B. Baffi, Teffin, wird Dank und Anerkennung gezollt.

Zu den Komiteesitzungen werden auch die Kantonalsektionspräsidenten eingeladen, die sonst nicht Mitglied des Zentralkomitees sind (Universitätsprofessor hochm. Dr. Devard, Freiburg, Dr. Dr. Fuchs, Rheinfelden, Nationalrat Daucourt, Bruntrut).

IV. Das freie schweizerische Lehrerseminar in Zug.

1. Das Lehrpersonal ist das gleiche: 10 Professoren.

2. Zahl der Zöglinge 1916/17: 1. M. 12, 2. Kl. 12, 3. Kl. 11, 4. Kl. 15, total 50 (Aargau 11, Zug und Baselland je 6, Uri und Solothurn je 4, Vern, Luzern, Nidwalden, Glarus, Appenzell, St. Gallen und Thurgau je 2, Zürich,

Schwyz, Obwalden, Freiburg und Baselstadt je 1).

3. Der Experte, der den Examen vom 2./3. April d. J. beiwohnte, Herr Dr. F. Nager, kantonaler Schulinspektor von Uri, gab folgendes Urteil ab: "Obwohl der Milkärdienst mehrere Professoren und Schüler während des Schuljahres abkommandierte, war das Prüfungsresultat dennoch ein sehr günstiges. Wir erhielten namentlich den Eindruck, daß die Lehrmethoden der Professoren sehr solide sind. Die vorgelegten schriftlichen Arbeiten befriedigten quantitativ und qualitativ."

4. Jahresrechnung: Einnahmen: Fr. 8388.20 und zwar: aus dem At. St. Gallen 3686.70 (2000 von Hochw. Pfr. Künzle, 1000 von H. und Fr. Kühne-Schnellmann, Benken, 100 voin hochwst. Bischof, 100 von Herrn Lehrer Baugartner, St. Fiden, u. a.), aus dem Kt. Zug 1751.50 (v. d. h. Regierung 600 u. a.), aus dem Aargau 1261, vom tit. schweiz. Volksverein 500, vom Verein der ehemaligen Zöglinge 471 usw. Ausgaben: Fr. 10702.38. Defizit: 2314.18. Stipendienfond für Aargaus Seminaristen: 9735.30. Wir bitten pro 1917/18 um reichliche Beiträge an das Seminar.

V. Die Lehreregerzitien.

1. Teilnehmer: In Wohlhusen: Den 17.—21. September: 14, den 15.—19. Oktober: 15, zusammen 29.

In Maria Bildstein den 8.—12. Oktober: 24.

An beiden Orten zusammen 53. (16 St. Gallen, 14 Luzern, 10 Thurgau, 3 Obwalden, 2 Aargau, 2 Zug, 2 Glarus, je 1 Schwyz, Solothurn, Appenzell und Freiburg.)

Der schweiz. Erziehungsverein will auch künftig allen Teilnehmern die Pension bezahlen. Dieses Jahr haben verschiedene Lehrer die Pension der Exerzitien selber bezahlt. Möge es das nächste Jahr mehr Teilnehmer geben!

2. Rantonaldireftoren für die Lehreregerzitien find folgende Berren: Pro At. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. Pro At. Appenzell: Lehrer Hautle in Appenzell. Pro Kt. Glarus: Lehrer Gallati in Näfels. Pro Kt. Thurgau: Kaplan Schmid, Schulinspettor, Sirnach. Pro Kt. Schwyz: Lehrer K. Kälin in Egg. Pro At. Nidwalden: Sekundarlehrer Gut in Stans. Pro At. Obwalden: Lehrer Staub in Sachseln. Pro Kt. Uri: Pfarrer Dr. Nager in Attinghausen. Pro Kt. Zug: Lehrer Köpfli in Baar. Pro Kt. Luzern: Kanonikus Peter in Münster. Pro Kt. Solothurn: Pfarrer Niggli in Grenchen. Pro Kt. Aargau: Pfarrer Balmer in Auw. Pro Kt. Graubunden: Lehrer B. Jörg in Chur. Pro Kt. Bern: Mfgr. Dekan Folletête in Pruntrut. Pro Basel-Stadt: Migr. Döbeli in Basel. Pro Basel-Land: Dekan Müller in Liestal. Fro Kt. Zürich: Dr. Hildebrand, Pfarrer in Außersihl. Fro Kt. Schaffhausen: Dekan Weber in Schaffhausen. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Präsidenten der dortigen Sektionen.

VI. Das Apostolat der driftlichen Erziehung.

(Bon Migr. Rektor Reiser.)

Neuerdings ist der Beweis geleistet worden, daß es nur der Aufklärung von Seiten der Geiftlichkeit und etwelcher Regfamkeit bedarf, um das katholische Bolk für das hochwichtige Apostolat der driftlichen Erziehung zu begeistern. In einigen Gemeinden des Kts. Aargau wird in geradezu vorbildlicher Beise hiefür gear-Bürden in jedem Kantone zunächst nur die Geiftlichen in 2 Gemeinden sich derart um das edle Werk bemühen, so erlebte dieses in kurzer Zeit einen gewaltigen Aufschwung. Das Ergebnis der Sammlung im Aargau ist um so erfreulicher, als von dort aus dem Seminar auch sonst viele Gaben zusließen. Zudem herrscht dort unter vielen Geistlichen und Laien das edle Bestreben, durch regen Sammeleifer nach und nach einen Fond zur Sicherstellung des Seminars zu Stande zu bringen. Dürfte das nicht in andern Kantonen nachgeahmt werden? Auch in den Gemeinden, — Wohlen und Dietwil — aus welchen uns reiche Beiträge zuslossen, hat man für andere religiöse und charitative Bedürfnisse auch viele Opfer zu spenden. Zudem fühlt man die Ungunst der Zeiten dort so gut wie anderswo. Und doch diese edle Opferwilligkeit! Innigen Dank der eifrigen Geist= lichkeit und dem freigebigen kath. Bolke dieser Gemeinden. "Macht's nach!" heißt es am Münfter in Bern. "Macht's nach!" mochte ich allen Freunden der driftlichen Erziehung zurufen.

Eingegangene Beiträge vom 1. Okt. 1916 bis 1. Okt. 1917: Aus der Stiftung eines Aargauer Geiftlichen 200 Fr., durch hochw. Drn. Pfarrer Meyer, Wohlen 110, durch hochw. Herrn Inspektor Siffert, Überstorf, 3, durch hochw. Hrn. Kaplan

Stöckli, Dietwil, Aargau 92, zusammen 405 Fr.

Boriges Jahr sind Fr. 220. 80 eingegangen. Im Berichtsjahr finden wir nur Fr. 205 eigentliche Beiträge, somit ergibt sich ein Rücschlag im Betrage von Fr. 15. 80. Freilich wird dieser Rücschlag nicht so fühlbar, weil aus einer Stiftung 200 Fr. enthoben werden konnten. 300 Fr. aus dieser Stiftung liegen noch zinstragend in einer Bank und dürsen erst nach und nach enthoben werden. Möge dieser Fond durch neue Stiftungen wieder vermehrt werden.

VII. Die schweizer. Müttervereine.

1. Beftand: 285 Vereine mit 41'023 Mitgliedern, nämlich: Diözese Basels Lugano 138 Vereine mit 18'429 Mitgliedern, Chur 53 Vereine mit 9093 Mitzgliedern, St. Gallen 62 Vereine mit 10'228 Mitgliedern, Lausanne-Genf 21 Vereine mit ca. 2273 Mitgliedern und Sitten 9 Vereine mit ca. 1000 Mitgliedern.

2. Wir empfehlen neuerdings:

a) den Vereinsmitgliedern das "Müttervereinsbüchlein" (à 15 Rp.

bei Bengiger u. Co., Ginfiedeln), das bisher großen Absat gefunden,

b) den Präsides den "Ambrosius", Monatsschrift für Jugendseelsorger und Leiter der christlichen Müttervereine (im Cassianeum in Donauwörth, Mk. 1.50 pro Jahr),

c) allen Müttern und Frauen die "Kath. Schweizerin" (3 Fr. pro Jahr,

Abonnenten-Anmelbung bei der Administration Beteragasse 34, Basel).

Biele Frauen und Mütter, welche die monatliche Ausgabe der Monika halten,

könnten auch die "Kath. Schweizerin" abonnieren.

3. Allen schweizer. Müttervereinen haben wir wiederholt den Beitritt zum "Schweizer, kath. Frauenbund" empfohlen, was hiemit neuerdings angelegentlichst geschieht.

VIII. Die Bereinsliteratur.

1. Diesesmal erwähnen wir vor allem das in Inhalt und Ausstattung schöne Büchlein: "Der selige Bruder Klaus. Ein zeitgemäßes Lebensbild für die kath. Jugend, dargestellt im Auftrage des schweiz. Erziehungsverein ser ins von P. Ambros Zürcher. Mit 15 Bildern. Berlag: Benziger u. Co, Einsiedeln." Der Erziehungsverein freut sich, die Anregung zur Herausgabe des obigen Büchleins im 5. Zentenarium der Geburt des sel. Bruders Klaus bei der Firma Benziger u. Co. gegeben zu haben.

2 Die vielverdiente Redaktionskommission des "Katalog empfehlen zwerter Jugend- und Volksschriften für die kath. Schweiz" ist die gleiche (die H. H. Kanonikus Peter, P. Leonard Peter in Mehrerau und

Lehrer Jos. Müller in Gogau).

3. Es verdienen neuer empfehlender Erinnerung:

a) Die beiden vortrefssich redigierten Blätter "Schweizer=Schule" und "Der Schweizerkatholik"; erstere ist Organ auch des Erziehungsvereins, und letzterer Organ des Sch. K. B.-B., dem unser Verein angegliedert worden.

Per se sind auch die Organe der welschen Erziehungsvereine empsohlen. b) Die bei Benziger u. Co. erscheinenden Schülerbüchlein "Ernst und Scherz" und "Christeindskalender", der bei Eberle u. Rickenbach erscheinende "Kindergarten", die "Jungmannschaft" u. a.

IX. Finanzielles.

Der Jahresrechnung 1916 entheben wir folgende Zahlen: Allgemeine Einsahmen: Bom St. Gall. Kantonalerziehungsverein 100 Fr., von 11 mitwirkenden Vereinen (Inwil 27.50, Muri 23, Histirch 10, Dagmersellen 10, Marbach St. G. 9, Alt St. Johann 5, Wil 5, Boswil 5, Cham 5, Meierskappel 4.60, Lunthofen 3.60) 113.70, Beiträge von 100 Einzelmitgliedern 100, Beitrag von Pr. T. 50. Ausgaben: Drucksachen 115.30, Porti 62.60, Entschädigung an Sch. 25. Exerzitiensrechnung: Einnahmen: Von den hochwst. Vischöfen St. Gallen 105, Chur 100, Basel 100, Lausanne 50, vom tit. schweiz. Volksverein 150, vom St. Gall. Kant. V.-V., vom Kapitel March-Glarus 20. Ausgaben: An das St. Josephsheim Wolhusen für 37 Teilnehmer, von denen aber 15 selbst bezahlt, 330, an das Pilsgerhaus M.-Vildstein für 23 Teilnehmer, von denen 3 selbst bezahlt, 280 (inkl. Ex.-Weister).

Lehrerzimmer.

Wir bitten um gütige Beantwortung nachstehender Anfrage eines Kollegen: "Können Sie mir einige gediegene Theaterstücke für Schulkinder angeben?"

Stellennachweis des Schweiz. kathol. Schulvereins.

(Lugern, Friedenstraße 8.)

Stellegesuche.

Ein Lehrer sucht passende Stelle. Er besitzt Eidgen. Maturitätszeugnis, luzern. Sek.-Lehrer- und Organistenpatent, gute Zeugnisse über Lehrprazis und spezielle Empsehlungen für Musik.